

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter. Er berichtet, dass es sich bei dieser Tischvorlage quasi um eine Dringlichkeitsvorlage handele, die auch in der Ratsversammlung vorgelegt werden solle.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber schildert zunächst die Historie der Vorlage und legt dar, dass ein Familienzentrum nach Feststellung eines Architekten räumlich passen würde.

Da eine doppelte Planung mit und ohne Familienzentrum sehr kostenintensiv sei, schlage die Verwaltung vor, der Ratsversammlung die architektonische Entwurfsplanung inkl. Familienzentrum - aber ohne Festlegung, ob dieses realisiert werden solle - vorzulegen. Hintergrund hierfür sei auch, dass die Verwaltung der Ratsversammlung in der zweiten Jahreshälfte 2018 ein überarbeitetes Konzept für Familienzentren in Neumünster vorlegen werde.

Nach Ansicht von Herrn Mohr sollten alle Kindertagesstätten Familienzentrum werden können, denn Beratungsbedarfe und -büros dürften verbreitet erforderlich werden.

Frau Schwede-Oldehus weist auf den Handlungsbedarf in der Gartenstadt, Folgekosten von Familienzentren im Allgemeinen sowie den Sozialbericht hin.

Beschluss:

Kenntnisnahme